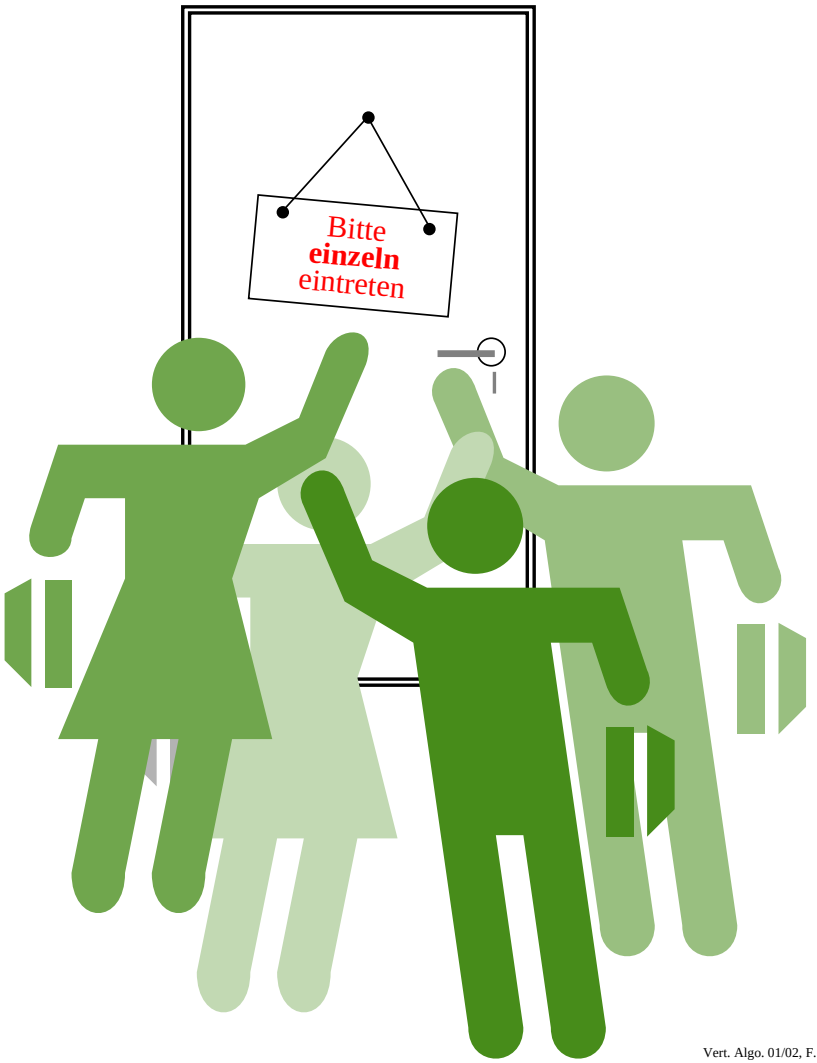
Wechselseitiger Ausschluss



Wechselseitiger Ausschluss

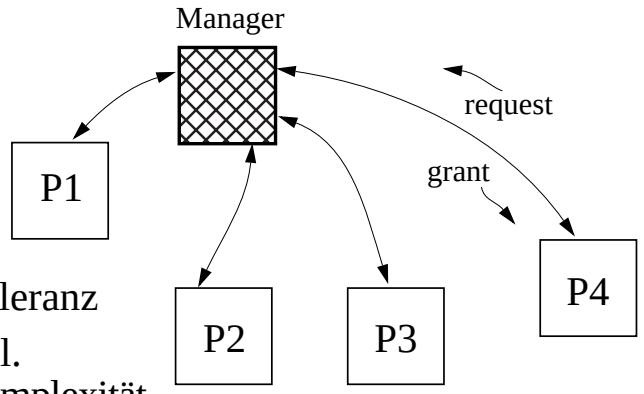
- Typischerweise exklusive Betriebsmittel
  - z.B. konkrete Betriebsmittel wie gemeinsamer Datenbus
  - oder abstrakte Betriebsmittel wie z.B. "Termin" in einem (verteilten) Terminkalendersystem
  - "kritischer Abschnitt" in einem (nebenläufigen) Programm

- Bei Einprozessormaschinen, shared memory etc.
  - Semaphore oder ähnliche Mechanismen

    ==> Betriebssystem-Theorie

    ==> interessiert uns hier nicht!
  - grundsätzlich interessant allerding: was sind die elementaren Basis-mechanismen, um wechselseitigen Ausschluss realisieren zu können?

- Nachrichtenbasierte Lösung, die uns nicht interessiert, da asymmetrisch ("zentralisiert"):

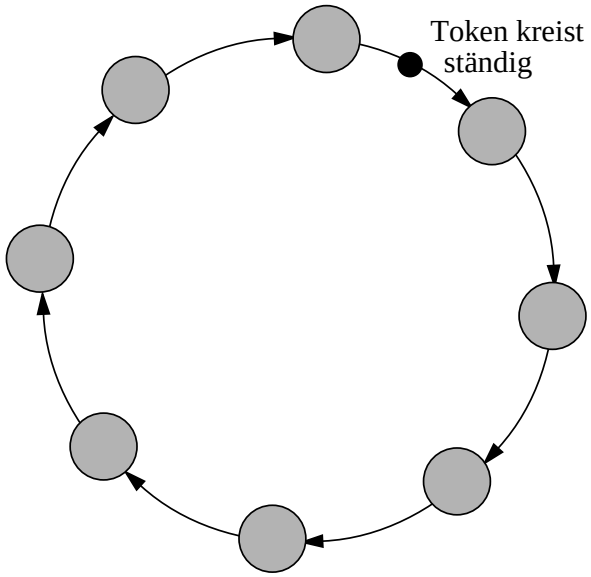


--> Engpass

--> keine Fehlertoleranz

--> aber billig bzgl. Nachrichtenkomplexität

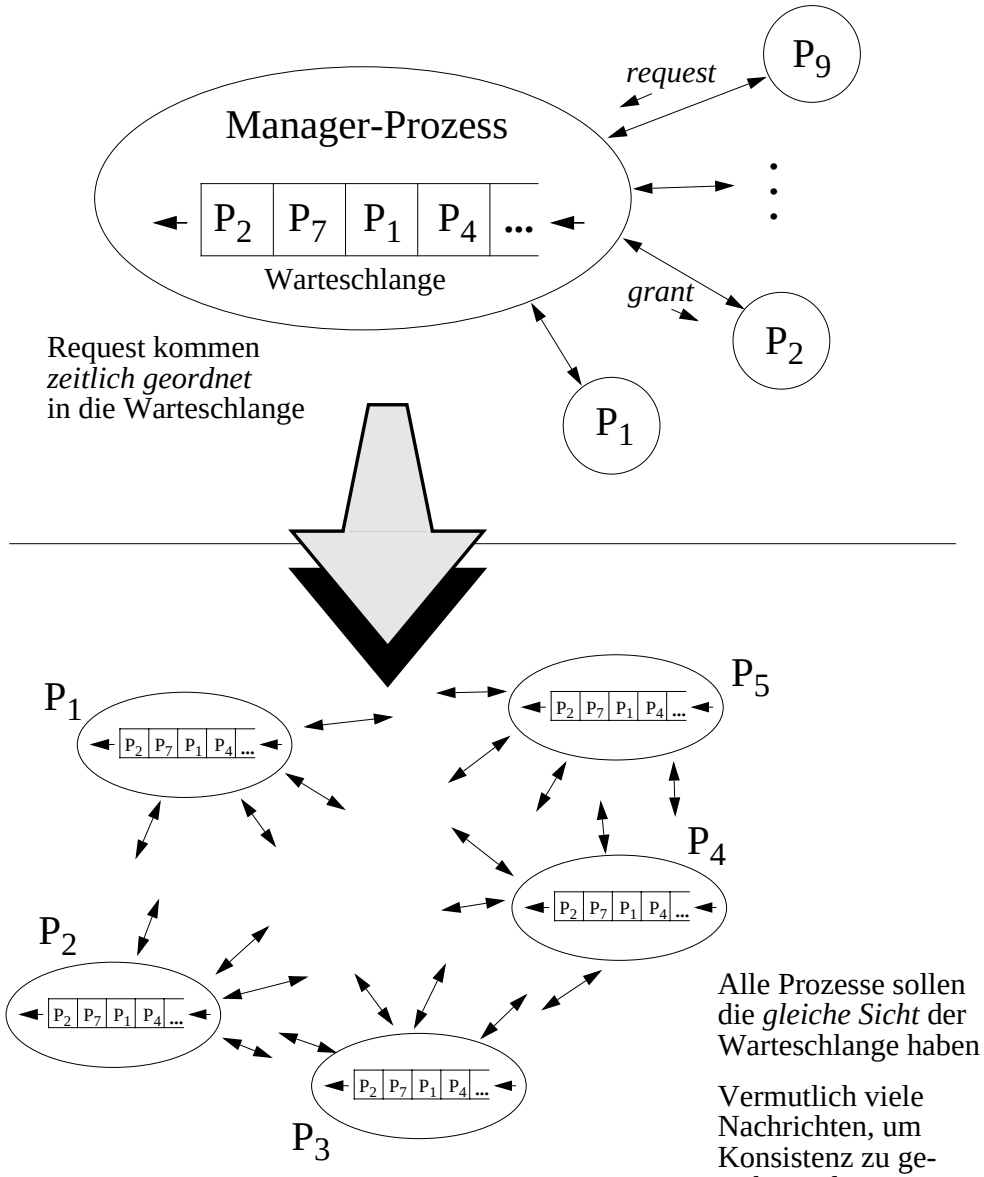
Die Token-Ring-Lösung



- Nur der Tokeninhaber darf
  - Safety ist klar
  - Liveness: Token muss weitergegeben werden
  - Fairness intuitiv gegeben

- Probleme?
  - Bei vielen Prozesse --> lange Wartezeiten, Gefahr von Tokenverlust
  - Anzahl der Einzelnachrichten nicht begrenzt (ständiges Kreisen)
  - Für jedes Betriebsmittel eigenes Token vorsehen

Replizierte Warteschlange?



- Lässt sich mit "logischer Zeit" (--> später) realisieren
  --> Algorithmus von Lamport (1978)

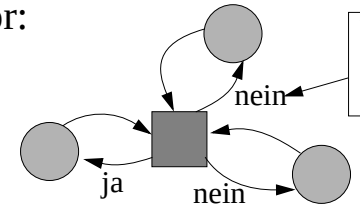
Alle Prozesse sollen die *gleiche Sicht* der Warteschlange haben

Vermutlich viele Nachrichten, um Konsistenz zu gewähren; diese müssen ausserdem "geordnet" (=?) ankommen

Request-basierte Algorithmen

auch "permission-based" genannt

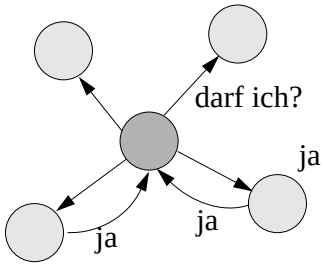
1) Zentraler Monitor:
Einen fragen



bzw. nicht direkt antworten und später erst "ja"

2) *Alle* fragen

- dezentral und symmetrisch, aber viele Nachrichten



3) Kompromiss: dezentrale, symmetrische Lösung, bei der nur einige Prozesse um Erlaubnis gefragt werden?

- es müssen natürlich "ausreichend viele" sein

- Lassen sich diese Algorithmen als Ausprägung eines gemeinsamen allgemeinen Prinzips verstehen?

--> "ein für alle mal" verifizieren
--> abstraktere Sicht liefert hoffentlich tieferes Verständnis
--> ggf. neue Varianten mit interessanten Eigenschaften